

Erste Hilfe, Verantwortung und das liebe Geld

Mit großer Verwunderung musste ich letzte Woche (Münsterer Anzeigenblatt vom 08.09.2011) lesen, dass die Pfadfinder erste Hilfe im Kreistierheim geleistet haben. Löblich und meine Hochachtung.

Noch mehr erstaunt war ich allerdings als ich lesen musste, dass laut Aussagen der neuen Tierheimleitung „es von Seiten des Betreibers an entsprechenden Mitteln und Personal fehle“.

Die Farbe zum Streichen, welche „selbst mitgebracht“ wurde, ging schnell zur Neige, obwohl scheinbar noch nicht alles ausgebessert war.

Kann ich mich doch noch an die vollmundigen Worte (die Zeitungsausschnitte habe ich noch, können gerne bei mir eingesehen werden) der Verantwortlichen (Betreiber ist der Verein Kreistierheim, Vorsitzender Walter Blank, Bürgermeister in Münster) erinnern, das man sich doch der großen Aufgabe und der Verantwortung bewusst ist, als man das Kreistierheim in eigener Regie im Dezember 2010 vom Tierschutzverein Münster und Umgebung e.V. übernommen hatte.

Hatte man jahrelang die Zuschüsse für den ehemaligen Betreiber doch gekürzt, so wollte man nun, die Mitgliedsbeiträge der angeschlossenen Kommunen wurden verdoppelt (durch Steuergelder versteht sich), Präsenz zeigen und beweisen das man es alles besser machen kann.

Was wurde aus der Verantwortung und den Versprechungen von damals wenn man bereits knapp ein Jahr nach der eigenverantwortlichen Übernahme nun so etwas lesen muss, als Steuerzahler und Tierschützer versteht sich?

Letzte Woche nun, wurde die Hundesteuer, diese wurde letztes Jahr erst um 50% erhöht, erneut um 33% erhöht und alle vorhandenen Parteien hatten fast einstimmig, mit einer Gegenstimme, zugestimmt.

Auf mein Frage warum dies so sei, eine Erklärung in der es hieß „die Vorgaben machten es notwendig“ wurden unbefriedigend mit der sinngemäßen Antwort, "Haushaltskonsolidierung" beantwortet.

Ich habe jetzt also dazugelernt. Haushaltskonsolidierung ist gleichbedeutend mit Steuererhöhung (die Hundesteuer war scheinbar erst der Anfang, der Rest wird wohl noch folgen) und hat nichts damit zu tun, dass wie ein normaler Bürger, die Gemeinde mit dem auskommen muss was in Ihrem durch unsere Steuern finanzierten Budget liegt.

Hat man uns doch erst in jüngster Vergangenheit mit Grundsteuererhöhungen und der Einführung einer Regenwasserabgabe beglückt. Die Erhöhung anderer direkter und indirekter Steuern nenne ich hier mal nicht, dies würde den Rahmen wohl sprengen. Es reicht also immer noch nicht und "auf zu weiteren Steuererhöhungen".

Ich habe auch gelernt, das man ständig neue Schulden machen muss, was den Spielraum der finanziellen Möglichkeiten zukünftig noch weiter einschränkt und erneute Steuererhöhungen nach sich ziehen, sowie es ja ständig auf Kommunalen, Landes- und Bundesebene praktiziert wird.

Ich als Bürger kann mir nur leisten, was sich im Rahmen meiner finanziellen Möglichkeiten bewegt, die natürliche Grenze dürfte da wohl meine Hausbank setzen. Investitionen und Luftschlösser können von mir nur realisiert werden wenn ich die dazu notwendigen Mittel angespart habe oder über diese von vorne herein verfüge.

Ich frage mich nun, wäre es nicht sinnvoller ein paar Hausfrauen in die Ratshäuser abzustellen welche den Verantwortlichen einmal zeigen wie man mit dem Auskommt was man hat? Ihnen auch beibringt, dass wenn die Mittel zu einem Projekt fehlen, dieses entweder zurückstellt oder eben auch aufgibt.

Gelernt habe ich an den beiden Beispielen auch, was Politiker in die Hand nehmen geht nach "Murphys Gesetz" immer schief. Es tritt also immer das größt mögliche Disaster ein. Vollmundige Versprechen von Verantwortung und dem sinnvollen Einsatz und der vernünftigen Haushaltsführung sind nur Makulatur solange man jemanden hat, welcher ständig Geld zuschießt.

Also der Steuerzahler und Bürger als solches. Das gleiche Prinzip geschieht nun auch auf EU Ebene, natürlich mit den gleichen fadenscheinigen und vollmundigen Versprechungen wie auf Kommunal- Landes- und Bundesebene.

Googelt mal nach „ESM Vertrag“ im Internet und informiert euch, sehr Interessant was da so zusammengebastelt wird. Mit Demokratie hat dieser Vertrag in keinster Weise auch nur irgendeine Verwandtschaft.

Es ist für den Bürger das Beste, auch für die Lobbyisten natürlich, Alternativlos sowieso.

Wann ist eigentlich das Ende erreicht, wann kann der Bürger seinen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen?

Ein Schuldiger ist jedenfalls auch schon gefunden, der Bürger natürlich ist es, denn der hat die Verantwortlichen ja, natürlich ohne Verantwortung der Gewählten, in die Positionen gebracht in denen sie heute sind.

Einfach, gelle. Was ich mit all dem Sagen will ist, dass es langsam an der Zeit ist dass Vernunft dort einzieht wo sie am meisten gebraucht wird und das man nicht so weitermachen kann wie bisher. Die göttliche Eingebung jedenfalls ist vorzugsweise gerade nicht bei den s.g. Christlichen Parteien zu finden, sucht also auch nicht lange danach.

Es langt nicht mehr aus, die Einnahmeseite zu verbessern (durch Steuererhöhungen), ohne die Ausgabenseite in den Griff zu bekommen.

Aber dafür wären ja wohl verantwortungsvolle und sachkundige Politiker notwendig, egal auf welcher Ebene.

Ich lasse mich gerne in der Zukunft vom Gegenteil überzeugen, aber das diese Wunschgedanken Wirklichkeit werden liegt wohl in weiter Ferne.

Die Glaubwürdigkeit der Politik jedenfalls wird so schnell nicht mehr bei uns in der Realität ankommen.